

15.06.2023, 14:52 Uhr

UMWELTSCHUTZ

Ein wichtiges Ziel: Li An Phoa läuft tagelang entlang Vechte



Die Ökologin Li An Phoa setzt sich für trinkbare Flüsse ein. Gerade erkundet sie die Vechte. Foto: Hille

Einen Strohhut, gute Wanderschuhe und einen 25 Kilogramm schweren Rucksack trägt Li An Phoa, während sie einmal durch die Grafschaft läuft, immer entlang der Vechte. Im Gepäck hat sie einen Kescher und Utensilien für die Entnahme von Wasserproben.

Die Ökologin möchte wissen, wie es um die Vechte steht. Gestartet am 8. Juni im Quellgebiet der Vechte im westfälischen Darfeld ist Zwolle in den Niederlanden ihr Ziel, dort mündet die Vechte in den See „Zwarte Meer.“ Die 42-Jährige will erreichen, dass Wasser, das in Flüssen wie der Vechte fließt, direkt und ungefiltert trinkbar ist, denn: „Wasser ist unser Leben, ohne Wasser geht es nicht“, sagt sie. Vor zwei Jahren hat die Ökologin deshalb die Initiative Drinkable Rivers, trinkbare Flüsse gegründet.

Als Phoa am Mittwoch eine Probe vom Vechtewasser in Neuenhaus nimmt, ist das Wasser klar. Pflanzen am Grund und kleine Fische sind gut zu erkennen. Am Ufer schwirren Libellen. „Das sind gute Zeichen“, erklärt Li An Phoa. Auf die Frage, ob sie das Wasser dann auch trinken würde, kommt aber ein klares Nein. „Es können viele Substanzen im Wasser sein, die man nicht direkt sieht

oder riecht“, erklärt die Umweltschützerin. Verschiedene Chemikalien etwa. Das größte Problem der Vechte seien aber die Hinterlassenschaften von Tieren aus der Landwirtschaft, so Phoa: „Schon an der Quelle in Darfeld haben wir Nitrat gemessen“.



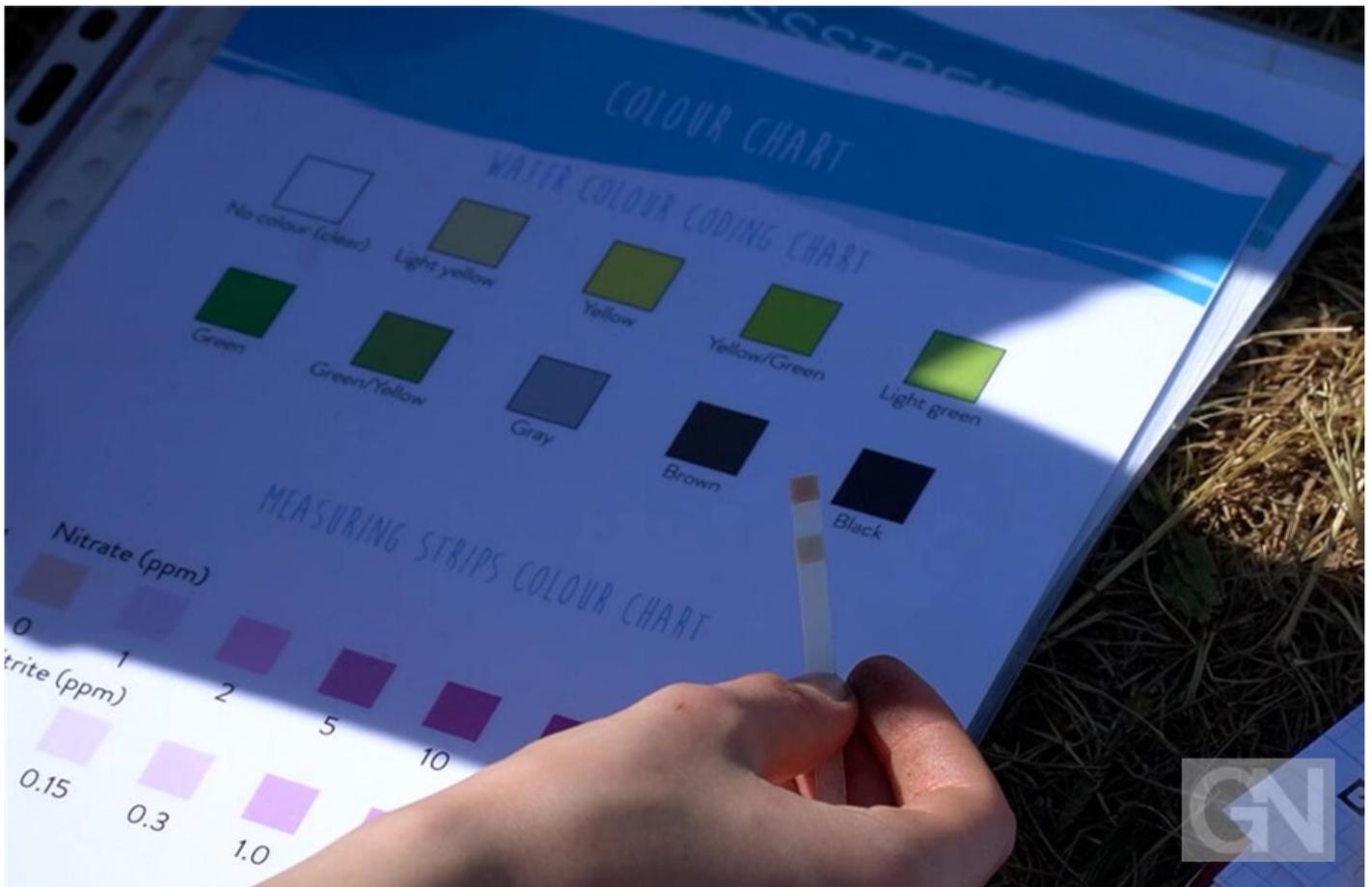
Das Wasser der Vechte ist relativ klar, aber nicht trinkbar, so Li An Phoa. Foto: Hille

Rund 170 Kilometer läuft die Niederländerin direkt am Fluss entlang, über Wege, Wiesen und zahlreiche Weidezäune. Sie übernachtet bei Menschen, die am Fluss leben. Die Gemeinden haben Unterkünfte besorgt. Bei ihrer Wanderung will Phoa mit vielen Einheimischen in Kontakt kommen. Am Mittwoch trifft sie auf die Schulklasse 7a des Neuenhauser Lise-Meitner-Gymnasiums. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern nimmt Li An Phoa Proben aus dem Uferbereich der Vechte und analysiert sie mit den Kindern.



Am Zusammenfluss von Dinkel und Vechte in Neuenhaus nimmt die Ökologin mit Schülern Wasserproben. Foto: Hille

Die sind von ihrem Erdkundeunterricht unter freiem Himmel und am Wasser angetan und interessiert. Die 42-Jährige vermittelt, wie wichtig und empfindlich das Ökosystem an und in der Vechte ist – Umweltkunde direkt vor der Haustür. Li An Phoa möchte dabei nicht als Aktivistin betitelt werden, sie sieht sich mehr als Botschafterin. Sie kann auch die Einwände und Sorgen der Anrainer nachvollziehen.



Am Zusammenfluss von Dinkel und Vechte in Neuenhaus nimmt die Ökologin mit Schülern Wasserproben. Foto: Hille

In Neuenhaus wird sie auf ihrer Tour in Richtung Emlichheim von Samtgemeinderat Michael Kramer begleitet. Er registriert, dass das Umweltbewusstsein entlang der Vechte steigt. „Wir reden hier über unsere eigenen Lebensgrundlagen und es ist wichtig, dass man damit ganz achtsam umgeht.“



An der Vechte in Neuenhaus wird Li An Phoa von Samtgemeinderat Michael Kramer begleitet.
Foto: Hille

Um ihr großes Ziel, Flüsse trinkbar zu machen, zu erreichen, hat Li An Phoa noch einen weiten Weg vor sich. Dafür wandert sie Hunderte Kilometer. Am kommenden Samstag verlässt sie die Grafschaft mit dem Grenzübertritt in Laar. Nach der Ankunft in Zwolle steht schon die nächste Wanderung an, entlang der englischen Themse.

Weitere Informationen zur Vechte-Wanderung gibt es unter drinkablerivers.org
(<https://drinkablerivers.org/what-we-do/river-walks/drinkable-vecht/>)



Die Ökologin hat die Organisation „Drinkable Rivers“ gegründet. Foto: Hille